

# Das FREITAGSFAX

Nr. 33 vom 20. August 2004

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung. **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [versand@freitagssfax.de](mailto:versand@freitagssfax.de)**

## USA: Vom indischen Teenager aus Kalkutta zum internationalen Evangelisten

Das Lebenszeugnis eines der Überlebenden des World Trade Center Desasters vom 11. September 2001 hat zu einem beispiellosen evangelistischen Dienst geführt, durch den mehr als 30.000 Menschen bislang zu Christus fanden, so Charisma News (USA). Der heute 29jährige Sujo John, gebürtig in Kalkutta, Indien, dachte er müsse sterben, als ein Flugzeug zwei Stockwerke über seinem Arbeitsplatz im Nordturm einschlug. Er schrie „Jesus!“ und forderte andere auf, ebenfalls Christus anzurufen und ihn als Erlöser in ihr Leben zu bitten. „Überall hörte ich die Menschen rufen: ‘Jesus, Jesus, Jesus!’, und dann brach das Gebäude unter ohrenbetäubendem Lärm zusammen“, erinnert sich John. Andere starben unter herunterfallenden Trümmern, aber er konnte entkommen. Am nächsten Tag schrieb er etwa 20 Verwandten und Bekannten eine Email, dass er sowie seine Frau Mary, die im Südturm gearbeitet hatte, mit dem Leben davongekommen seien, und wies darauf hin, wie zerbrechlich das Leben sein kann. Diese leiteten den elektronischen Brief an andere weiter, und so erreichte er schliesslich Tausende. Daraufhin erreichten John viele Anrufe aus allen Teilen des Landes. Viele Menschen bekehrten sich durch Gebet am Telefon. Dann begannen ihn die Medien zu bombardieren und wollten Interviews. Nach Fernsehauftritten riefen Hunderte von Menschen an, die sich bekehren wollten. „Sujo spricht über die ultimativen Wahrheiten des Lebens, auf ganz profunde und schlichte Art,“ sagt Cheryl Wilcox von der christlichen TV-Sendung "The 700 Club." Aus dem ganzen Land erreichten ihn Anfragen für Vorträge, und so arbeitete er montags bis freitags, und war die Wochenenden zu Predigtvorträgen unterwegs. Im April konnte er diese Doppelbelastung nicht länger aufrechterhalten und wurde ein Vollzeitlicher Evangelist. Als Teenager in Calcutta, so sagt er, hatte ihm einmal ein Missionar prophezeit: „Gott hat einen Plan für dein Leben. Er wird dich eines Tages gebrauchen, Millionen von Menschen auf der Welt zu berühren.“ Heute sieht Sujo, wie die Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist. Er ist bereits jetzt in mehr als 270 Städten der USA gewesen, sowie in Kanada, England, Irland, Norwegen und Indien.

Quelle: [charismanews.com](http://charismanews.com); Sujo Johns homepage: [www.sujojohn.com](http://www.sujojohn.com)

## Kolumbien: Multiplikation als ansteckende Vision

„Etwas ganz Unglaubliches ist mit den 140 Pastoren meiner kolumbianischen Heimatstadt Barranquilla im letzten Februar 2004 passiert,“ erinnert sich Berna Salcedo, kolumbianischer Mitarbeiter der Dawn Bewegung. „Die Pastoren waren zusammengekommen, um einen missionarischen, strategischen Langzeitplan für ihre Stadt zu entwickeln. Doch selbst wenn sie 5mal schneller wachsen würden als in den vergangenen 10 Jahren, würde die Zahl der Christen in den nächsten 10 Jahren dennoch nur von 4% auf 7% anwachsen. Sie haben sich daher das unglaublich herausfordernde Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2010 3.000 neue Gemeinden zu gründen. Dadurch würde die evangelikale Bevölkerung der Stadt auf 22% anwachsen. Die einfache Strategie dafür ist, dass jede der 516 Gemeinden der Stadt eine neue Gemeinde pro Jahr gründe, die wiederum jeweils eine neue Gemeinde pro Jahr gründet – und das 10 Jahre lang. Einer der Teilnehmer der Tagung war Jairo Nino. Ihn haben die Vision multiplizierender Gemeinden und das exponentielle Wachstum so sehr gepackt, dass er sich vollzeitlich dieser Aufgabe widmete. Er verließ seine Kirche in einem noblen Teil der Kaffeehauptstadt Kolumbiens und zog um nach Medellin, berüchtigt für die Drogenkartelle. Kürzlich rief er mich an: „Es ist unglaublich, was passiert ist, Berna. Ich konnte bereits 70 Leiter aus meiner früheren Gemeinde in Medellin ausbilden, und sie haben bereits jetzt das Ziel, 70 neue Gemeinden zu gründen. 30 sind bereits entstanden. 15 weitere Gemeinden aus der Stadt beteiligen sich an dem Projekt, und wollen jeweils 10 Personen benennen, die ich zu Gemeindegründern ausbilden soll.“

Quelle: Berna Salcedo; Dawn Around the World Ausgabe 77

## [www.Mehr-und-bessere-Gemeinden.net](http://www.Mehr-und-bessere-Gemeinden.net)

Ihr kostenloses Internet-Magazin zu allen Themen rund um die Gemeindegemeinschaft: Gemeindegründung, Gemeindeentwicklung, Coaching, weltweite Trends, Forschung – alles Themen, die wir Ihnen 6-mal im Jahr frei Haus liefern.

Jetzt online abonnieren, damit Sie keine Ausgabe verpassen.

English version: [www.ncdnet.org](http://www.ncdnet.org).